



# SCHULPROFIL DER GRUNDSCHULE WALDSIEDLUNG

Stand: Juni 2021

Erstellt von Stephanie Ball und dem Kollegium



## Inhaltsübersicht

1. Vorwort	.....Seite 3
2. Ein kleiner Rundgang durch unsere Schule	.....Seite 4
2.1. Wer wir sind	
2.2. Unsere Räumlichkeiten	
2.3. Mediale Ausstattung	
3. Die Grundschule Waldsiedlung im Jahreskreis	.....Seite 5
3.1. Einschulung/ Schuljahresanfang	
3.2. Altstadtlauf	
3.3. Herbstfest	
3.4. Vorlesetag	
3.5. Adventsfeier/-besinnung	
3.6. Fasnacht	
3.7. Projektwoche	
3.8. Ausflüge/ Wandertag	
3.9. Bundesjugendspiele/ Sommerfest	
4. Unser Schulalltag	.....Seite 7
4.1. Schulordnung	
4.2. Agenda und Wochenplanarbeit	
4.3. Demokratisches Zusammenleben an unserer Schule	
4.4. Qualitätssicherung durch kollegiale Hospitationen	
5. Unser Förderkonzept	.....Seite 9
5.1. Einschulungsspiel für die Schulneulinge	
5.2. Eingangsdiagnostik/ Diagnostik mit Flex und Flo	
5.3. Vergleichsarbeiten (VERA 3)	
5.4. Dokumentierte Lernentwicklungsgespräche (LEG)	
5.5. Förderung im Fach Deutsch	
5.6. Förderung im Fach Mathematik	



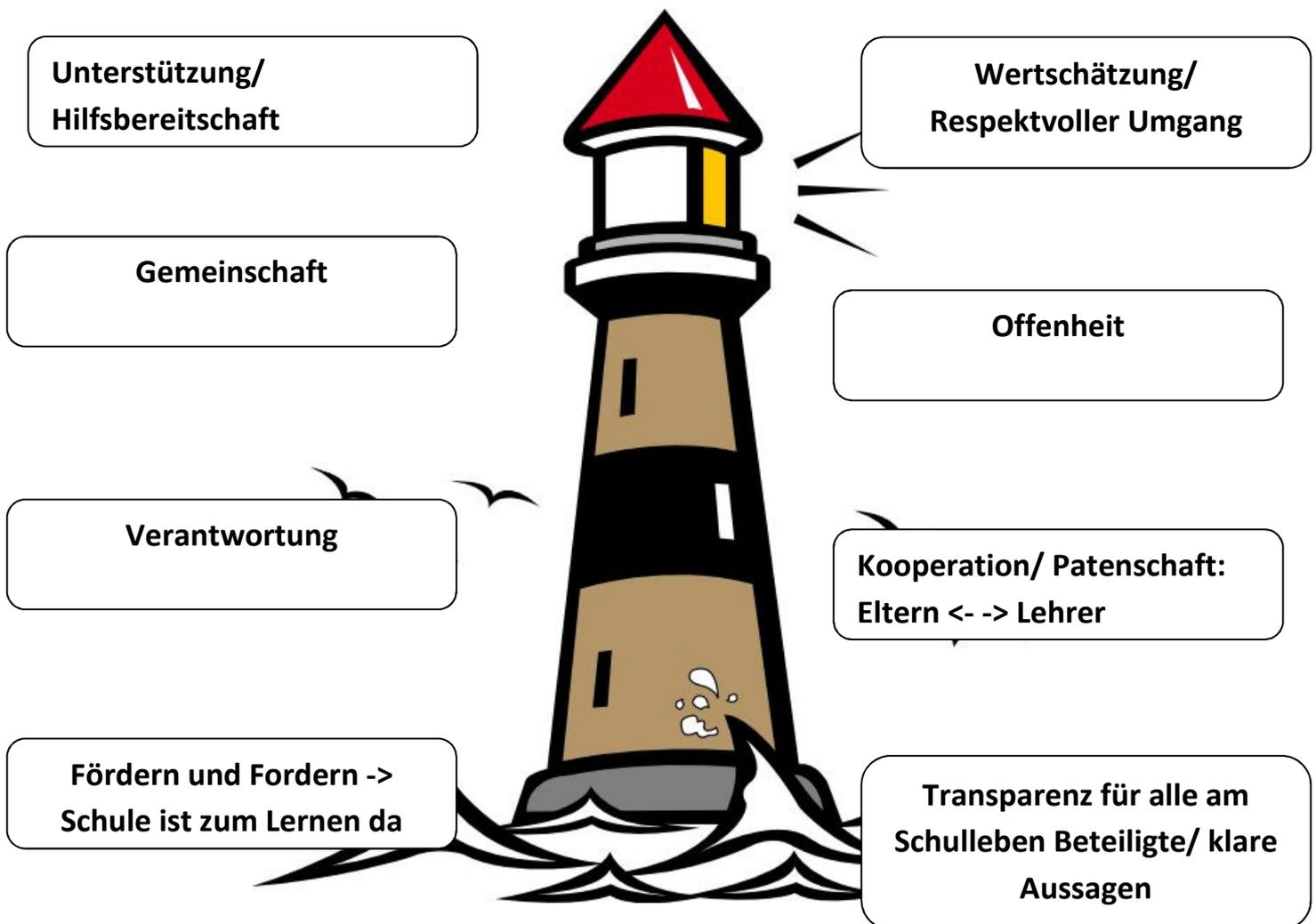
6. Elternarbeit	.....Seite 11
6.1. Informations- und Elternabende/Klassenpflegschaften	
6.2. Angebot zum Elterngespräch	
6.3. Sprechstunden	
7. Schulsozialarbeit	.....Seite 12
7.1. Unsere Schulsozialarbeiterin	
7.2. Aufgabenfelder von Schulsozialarbeit	
8. Kooperationen	.....Seite 13

## 1. Vorwort – Was ist uns wichtig?

Das vorliegende Schulprofil entstand im Verlauf der Schuljahre 2019 – 2021. Es dient der Orientierung aller am Schulleben der Grundschule Waldsiedlung Beteiligten.

Schule ist ein lebendiger Ort, der von vielen unterschiedlichen Individuen geprägt wird. Unsere Ziele werden durch den nachfolgenden Leuchtturm symbolisiert.

### Was ist uns wichtig?





## **2. Ein kleiner Rundgang durch unsere Schule**

### **2.1. Wer wir sind**

Die Grundschule Waldsiedlung ist eine kleine, feine Schule mit aktuell 4 Klassen, in denen derzeit rund 60 Schüler beschult werden. Aufgrund der Einzigigkeit herrscht bei uns eine sehr familiäre Atmosphäre, die durch vielfältige Aktivitäten und Rituale geprägt ist.

Unser Schulhaus liegt mitten in der Waldsiedlung und ist von einem großen Schulhof, einem Rasenplatz sowie einem großzügigen Spielgelände umgeben. Eine kleine Besonderheit sind die Fledermäuse, die sich im Dach unserer Schule eingenistet haben. Im Jahre 2019 wurden durch das Sponsoring der VR Bank vier Hochbeete aufgestellt und bestückt.

Das Schulgebäude wurde in den 60er Jahren errichtet.

Auf dem Schulgelände befindet sich zudem das Gebäude der Kernzeit (Schülerbetreuung). Diese wird von der Kindertagesstätte Haus der Strolche organisiert.

### **2.2. Unsere Räumlichkeiten**

Neben den vier Klassenzimmern verfügt die Schule über

- eine Schulküche, welche im Jahr 2022 renoviert werden soll,
- eine umfangreich ausgestattete Bücherei, die auch für andere Veranstaltungen genutzt wird,
- einem kleinen Werkraum mit zwei Werktagen
- sowie einem Büro der Schulsozialarbeit.

### **2.3. Mediale Ausstattung**

Alle Klassen sowie die Bücherei sind mit Beamer und Dokumentenkamera ausgestattet. Die mediale Ausstattung der Bücherei erfolgte durch Unterstützung der Messmer Stiftung.

Zudem stehen den SchülerInnen aktuell 20 iPads für den Unterricht und zusätzlich 20 iPads zur Ausleihe zur Verfügung. Die Anschaffung von weiteren iPads, welche ebenfalls durch die Messmer Stiftung gesponsert wurden, wird bis Sommer 2021 erfolgen. Alle Lehrkräfte sind zudem mit iPads für ihren Unterricht ausgerüstet.



Grundsätze der Arbeit mit den iPads sind im Medienbildungskonzept der GS Waldsiedlung festgehalten.

## **3. Die Grundschule Waldsiedlung im Jahreskreis**

### **3.1 Einschulung/Schuljahresanfang**

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schulneulinge im Rahmen einer Einschulungsfeier in der Pfaffenmooshalle begrüßt. Fester Bestandteil einer jeden Feier sind die Beiträge der Klassen 2 bis 4, die die Schulneulinge mit Liedern, Gedichten und einem kleinen Theaterstück (aufgeführt von Klasse 4) begrüßen. Auch der Einzug ins Schulgebäude durch ein Spalier, das alle Schüler der Klassen 2 bis 4 bilden, ist fester Bestandteil der Einschulungsfeier. Während die Schulneulinge dann den ersten Unterricht erleben, verköstigen traditionell Eltern der Klasse 2 die Gäste. Zu Beginn der Feier findet ein kleiner Gottesdienst für die Erstklässler und ihre Familien statt. Der Gottesdienst für die SchülerInnen der anderen Klassen findet in den ersten beiden Wochen des neuen Schuljahres statt.

### **3.2 Altstadtlauf**

Jedes Jahr findet in Konstanz Mitte Oktober der Altstadtlauf statt. An diesem nehmen nach Möglichkeit auch SchülerInnen der GS Waldsiedlung jährlich an diesem Gemeinschaftsevent teil. Da es sich um keine Schul- und demnach auch um keine Pflichtveranstaltung handelt, ist es wünschenswert, wenn (wie in manchen der vergangenen Jahre) Eltern die Organisation übernehmen. Pro teilnehmenden Schüler/ teilnehmende Schülerin ist ein Startgeld (aktuell 5 Euro) zu entrichten. Es gibt Gewinnmöglichkeiten sowohl für SchülerInnen im Einzelnen als auch für Schulen.

### **3.3 Herbstfest**

In jedem Jahr werden die SchülerInnen am letzten Tag vor den Herbstferien mit dem traditionellen Herbstfest in die Ferien geschickt.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern und Großeltern bereiten immer die SchülerInnen der 3. Klasse in der schuleigenen Küche eine Kürbis- und eine Kartoffelsuppe zu.

Kurz nach der 1. Pause startet dann eine kleine Feierlichkeit mit Aufführungen der vier Klassen im Foyer. Im Anschluss verspeisen alle Kinder die leckeren Suppen. Für diesen Zweck begeben sich immer zwei Klassen in ein vorbereitetes Klassenzimmer.



### **3.4 Vorlesetag**

Jedes Jahr nimmt die Grundschule Waldsiedlung traditionell als Teil der Leseförderung am Bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen teil. Dieser findet immer am dritten Freitag im November statt und sorgt regelmäßig für Begeisterung bei den SchülerInnen. Tage vorher können diese sich für eines von mehreren Vorleseangeboten anmelden und erhalten dann für ihr „Event“ eine Eintrittskarte. Neben den Lehrkräften und der Schulsozialarbeiterin nahmen Bürgermeister Dr. Wolfgang Zoll, Elternbeirat und Fördervereinsvorsitzende als Vorleser teil.

Die Aussage mehrerer SchülerInnen „Das war so cool!“ ist eine große Motivation diese Tradition der Leseförderung in jedem Jahr fortzusetzen.

### **3.5 Adventsfeier/-besinnung**

Mit Beginn der Adventszeit treffen sich alle Klassen immer montags im Foyer. Abwechselnd gestaltet jede Klasse einen ca.10minütigen Beitrag zur Einstimmung auf diese besinnliche Zeit.

### **3.6 Fasnacht**

Der schmutzige Donnerstag ist ein regulärer Schultag ohne regulären Unterricht. Die Schulzeit beginnt um 8.35 Uhr (zur 2.Std.). Bis zur Befreiung der SchülerInnen durch die Narrenzunft Pfaffenmooser, feiern die Kinder zuerst im Klassenverbund und anschließend bei einem gemeinsamen Programm im Foyer der Schule. Im Anschluss an die Befreiung (zwischen ca. 9.15 Uhr und 10.00 Uhr) endet die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte. Bisher wird nach der Befreiung immer ein Frühstück durch den Elternbeirat organisiert, das im Foyer aufgebaut ist und aus der Tür der Bücherei heraus bedient wird. Eltern helfen dabei beim Auf- und Abbau und bei der Ausgabe

### **3.7 Projektwoche**

In der Woche vor den Pfingstferien findet traditionell eine Projektwoche statt. An vier Tagen arbeiten, lernen und basteln die Schüler zu unterschiedlichen Aspekten eines übergeordneten Themas. Die Projektwoche mündet am Freitag in eine Darbietung der Projektarbeiten für Eltern, Schüler und Gäste.

In den letzten Jahren wurden Projektwochen u.a. zu den Themen:

- Märchen
- Afrika
- Neugestaltung des Schulhofes durchgeführt.



In der Projektwoche können die Schüler in einer festen, gemischten Gruppe oder aber in unterschiedlichen Gruppen zusammenkommen, je nach Planung des Kollegiums.

### **3.8 Ausflüge/Wandertag**

Einmal im Jahr ist die Durchführung eines gemeinsamen Wandertages aller SchülerInnen oder ein gemeinsamer Ausflug vorgesehen.

### **3.9 Bundesjugendspiele/Sommerfest**

Im Sommer finden im jährlichen Wechsel zum Ende des Schuljahres die Bundesjugendspiele oder ein Sommerfest mit spielerischen Aktivitäten statt.

Bei den Bundesjugendspielen sind Eltern und Großeltern wichtige Unterstützungspartner.

## **4 Unser Schulalltag**

### **4.1 Schulordnung & Unsere Regeln und Rituale**

Seit dem Schuljahr 2016/17 gelten feste Schulregeln, die von den SchülerInnen und Lehrkräften erarbeitet wurden. Die Schulregeln hängen im Foyer unserer Schule aus und sind als Kurzfassung in der Schüler-Agenda abgedruckt.

In allen Klassen gibt es feste Rituale und mit den Schülern erarbeitete Klassenregeln.

### **4.2 Agenda und Wochenplanarbeit**

In allen Klassen der GS-Waldsiedlung arbeiten wir mit der Agenda. Sie dokumentiert die Arbeit mit dem Wochenplan in der Schule und ermöglicht den Eltern jedes Wochenende einen Einblick in die von ihren Kindern geleistete Arbeit während der vergangenen Unterrichtswoche.

Am Ende jeder Unterrichtswoche gibt die Lehrperson jedem Kind eine individuelle Rückmeldung über seine Arbeit in der vergangenen Woche im entsprechenden Textfeld. Diese Rückmeldung dient der positiven Verstärkung und der Motivation. Auch Tipps können hier formuliert werden.

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Eltern auch an jedem Wochenende die Agenda mit ihrem Kind kurz durchsprechen und sich von der vergangenen Schulwoche berichten lassen. Für das eigene Kind eine persönliche kurze Rückmeldung zu formulieren und einzutragen ist eine wertvolle Motivation für jedes Kind und unterstützt



den Lernprozess und eine positive Arbeitshaltung des Kindes. Mit ihrer Unterschrift zeigen die Eltern, dass sie sich über den Arbeitsplan der vergangenen Woche informiert haben.

## **4.3 Demokratisches Zusammenleben an unserer Schule**

### **4.3.1 Klassenrat**

Mitbestimmung und demokratisches Handeln ist auch in Grundschulen ein wichtiges Thema. Der Klassenrat ist das demokratische Forum einer Klasse, in dem die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themenberaten, diskutieren und entscheiden.

In allen Klassen ist die Durchführung eines Klassenrates festes Unterrichtsprinzip. Im Rahmen der Etablierung einer demokratischen Kultur wird diese in den Klassen durch den Klassenrat verwirklicht. Die Kinder (und wenn nötig die Lehrer) sprechen im Klassenrat Probleme in der Klassengemeinschaft an, äußern Lob oder diskutieren Vorschläge. Während in den unteren Jahrgangsstufen zunächst die Lehrkraft die Moderation, etc. übernimmt, geht die Übernahme von Aufgaben (Moderation, Zeitwächter, Protokollführer etc.) zunehmend in die Hand der Schüler über.

### **4.3.2. Schülerversammlung**

Neben dem Klassenrat bildet die Schülerversammlung einen weiteren Baustein im demokratischen Zusammenleben an unserer Schule. Die Schülerversammlung findet während des regulären Schulbetriebs mit allen Schülern und Lehrern statt. Eine Themensammlung erfolgt durch SchülerInnen und LehrerInnen. Während der Schülerversammlung wird die Moderation von den KlassensprecherInnen der Klasse 3 und Klasse 4 gemeinsam mit der Schulleitung oder einer Klassenlehrerin übernommen. Alle Themen werden kollektiv miteinander besprochen und abgestimmt. Alle beschlossenen Vereinbarungen und Regelungen sind für die SchülerInnen und LehrerInnen gültig.

## **4.4 Qualitätssicherung durch kollegiale Hospitationen**

Fester Bestandteil der Arbeit der Lehrkräfte als Team ist die kollegiale Hospitation. Die grundlegende Idee von kollegialer Hospitation besteht darin, dass sich ein Team aus zwei Kolleginnen zweimal im Jahr gegenseitig im Unterricht besucht. Im Vorfeld des Besuchs werden Beobachtungsschwerpunkte vereinbart. Im Anschluss der Stunde erhält die besuchte Person eine Rückmeldung.

Die Kollegiale Hospitation setzt somit ein gemeinsames Arbeiten und einen regelmäßigen Austausch unter den Lehrerinnen voraus und soll die Professionalität und Gemeinschaft stärken. Weiterhin werden neue Handlungsweisen und Perspektiven im pädagogischen Kontext aufgezeigt.

## 5. Unser Förderkonzept

### 5.1 Einschulungs“spiel“ für die Schulneulinge

Im Rahmen der Kooperationsstunde, welche für die kommenden Schulneulinge immer donnerstags stattfindet, findet eine spielerische Überprüfung einiger basaler Fähigkeiten statt. Sofern es Auffälligkeiten gibt, werden die Eltern sofort durch die Kooperationslehrkraft informiert. Ansonsten erhalten die Eltern die Möglichkeit am Tag der Schuleinschreibung ein Gespräch mit der Kooperationslehrkraft über die Beobachtungen in der Kooperationsstunde zu führen.

### 5.2 Eingangsdiagnostik

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden in allen Klassen Eingangsdiagnostiken in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben. Grundlage bildet das Material von „Flex und Flo“ bzw. „Flex und Flora“. So haben die Lehrkräfte frühzeitig die Möglichkeit, eventuelle Lücken bei den Kindern zu erkennen und zu schließen.

### 5.3 Vergleichsarbeiten (VERA 3)

Der Name VERA steht für VERgleichsArbeiten in der 3. Jahrgangsstufe. Die Durchführung landesweiter Vergleichsarbeiten ist neben nationalen und internationalen Schulleistungsstudien ein Teil der 2006 verabschiedeten und 2015 überarbeiteten [Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz \(KMK\) zum Bildungsmonitoring](#). VERA sind **schriftliche Tests in den Fächern Deutsch und Mathematik**, die in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland verpflichtend durchgeführt werden. Über die Ergebnisse dieser Vergleichsarbeiten werden die Eltern allgemein auf einem Elternabend informiert. Zudem werden aussagekräftige Ergebnisse im Kollegium diskutiert und evtl. Handlungsbedarfe abgesprochen.

### 5.4 Dokumentierte Lernentwicklungsgespräche

Die Lernentwicklungsgespräche werden zum Ende des ersten Schulhalbjahres (in der Regel vor dem 1. Februar) in den Klassenstufen 2 und 3 als Ersatz für die Halbjahresinformation, wie vom Kultusministerium vorgegeben, durchgeführt. Auch in Klasse 1 finden diese statt.

Das Lernentwicklungsgespräch bietet der Schülerin oder dem Schüler, der Lehrkraft und den Sorge- und Erziehungsberechtigten einen Rahmen, um im gleichberechtigten Austausch miteinander Stärken und Fähigkeiten sowie Schwierigkeiten der Schülerin oder des Schülers zu beschreiben. Dadurch wird die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus gestärkt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die individuellen Kompetenzen und Leistungen, die sowohl von der Schülerin oder dem Schüler selbst als auch von der Lehrkraft eingeschätzt werden. Alle Gesprächsteilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit nachzufragen, so dass Lernstand,



Leistungsvermögen und auch Förderbedürfnisse sichtbar werden. „Die Schülerin oder der Schüler ist als gleichberechtigter Gesprächspartner Experte in eigener Sache.“ (Zitat des ISB Bayern)

Im Sinne einer schülerorientierten Pädagogik wird *mit* dem Kind und nicht über oder für das Kind gesprochen.

Grundlage der Lernentwicklungsgespräche bildet ein vom Kollegium erarbeiteter Fragebogen, den die SchülerInnen im Unterricht ausfüllen. Auch die Eltern erhalten einen entsprechenden Fragebogen, den sie für das Gespräch mitbringen.

Die Lernentwicklungsgespräche finden als Schüler-Lehrer-Eltern-Gespräch in einem zeitlichen Rahmen von 20 bis 30 Minuten statt. Das Schüler-Lehrer-Gespräch steht dabei im Mittelpunkt.

Die Schüler formulieren am Ende des Gesprächs ein Ziel, an dem sie im nächsten Halbjahr arbeiten wollen. Dieses Ziel wird im Protokoll vermerkt.

## **5.5 Förderung im Fach Deutsch:**

### **5.5.1 Rechtschreibkonzeption**

Für den Bereich „Rechtschreibung“ wurde im Kollegium ein Konzept erstellt, in welchem nicht nur wesentliche Grundzüge eines guten Rechtschreibunterrichts, sondern auch verbindliche Vorgehensweisen festgehalten wurden. Zu diesen zählen u.a. die durchgängige Nutzung der Fresch-Methode, die Durchführung der Hamburger Schreibprobe (HSP) in allen Klassenstufen, Einsatz von Rechtschreibboxen und die Fixierung des Grundwortschatzes.

### **5.5.2 Leseförderung**

Die Förderung der Lesemotivation ist vorrangiges Ziel in allen Klassenstufen. Dazu trägt u.a. der im 2-wöchentlichen Rhythmus stattfindende Bücherei-Besuch, Buchvorstellungen, Teilnahme am Vorlesetag, Lesenächte in den Klassen 3 und 4 sowie Lesen von Ganzschriften bei.

## **5.6 Förderung im Fach Mathematik:**

### **5.6.1 Känguru der Mathematik- Wettbewerb**

Am 3. Donnerstag im März lassen jährlich Schüler weltweit ihre Köpfe rauchen, um unterschiedlichste Aufgaben aus dem Bereich der Mathematik zu lösen. An unserer Schule nehmen traditionell Schüler der Klassen 3 und 4 freiwillig an dem Wettbewerb teil. Dieser dauert maximal 70 Minuten. Die Kosten in Höhe von 2€ pro Teilnehmer übernimmt der Förderverein der Grundschule Waldsiedlung.



Die Auswertung und den Versand der Urkunden und kleinen Preise übernimmt in jedem Jahr die Humboldt Universität, Berlin.

## **6. Elternarbeit**

### **6.1 Informations- und Elternabende/ Klassenpflegschaften**

#### **6.1.1 Schulneulinge**

Für die Eltern der Schulneulinge findet vor dem Eintritt in die Schule zwischen November und Januar ein Informationsabend statt. Dieser wird von der Schulleitung und der Kooperationslehrkraft gestaltet.

Im Juni/Juli findet dann für die Eltern der Schulneulinge ein weiterer Elternabend statt, auf dem sie die Klassenleitung ihres Kindes kennenlernen und wichtige Information rund um das Thema Einschulung erhalten.

Am Tag der Einschulung wird ein Klassenfoto erstellt, das allen Eltern zu einem späteren Zeitpunkt ausgehändigt wird.

#### **6.1.2 Grundschulempfehlung**

Im November findet für die Eltern der Viertklässler ein Informationsabend zum Übertritt nach der Klasse 4 statt. An diesem werden wesentliche Informationen rund um das Thema Grundschulempfehlung und das Schulsystem in Baden-Württemberg vermittelt.

#### **6.1.3 Elternabende in den Klassen**

In allen Jahrgangsstufen finden zweimal jährlich Elternabende statt. Zu diesen wird durch die Klassenleitung und oder die gewählten Elternvertreter eingeladen.

#### **6.1.4 Jahrgangsübergreifende Elternabende**

Je nach Bedarf werden im unregelmäßigen Abstand Elternabende zu bestimmten Inhalten wie z.B. Rechtschreibunterricht, Hausaufgaben, Umgang mit neuen Medien etc. gehalten.

Anregungen dazu dürfen an die Schulleitung gereicht werden.

### **6.2 Angebot zum Elterngespräch**

Pro Schulhalbjahr erhalten alle Eltern neben dem LEG (Lernentwicklungsgespräch) einmal die Möglichkeit, das Angebot eines Elterngesprächs wahrzunehmen. Die Einladung dazu erfolgt durch die Klassenleitung des Kindes.



## 6.3 Sprechstunden

Die Lehrkräfte stehen den Eltern nach Absprache für Gespräche zur Verfügung. Feste Sprechstunden gibt es an unserer Schule nicht.

Die Kontaktaufnahme kann über das Elternheft oder Mail erfolgen.

Bei Bedarf wendet sich die Lehrkraft auch direkt an die Eltern.

## 7. Schulsozialarbeit an unserer Schule

### 7.1 Unsere Schulsozialarbeiterin

Seit April 2019 verstärkt Schulsozialarbeiterin Annette Kahle das Team der Grundschule Waldsiedlung an zwei Tagen in der Woche. Ihre Zeiten an unserer Schule entnehmen Sie bitte der Homepage.

Kontakt: [schulsozialarbeit@reichenau.de](mailto:schulsozialarbeit@reichenau.de)

Tel. 0162-1749265

### 7.2 Aufgabenfelder von Schulsozialarbeit an unserer Schule

Als Hauptaufgabe stehen neben der Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler die Unterstützung eines positiven Klassenklimas und der Klassengemeinschaft im Mittelpunkt. Daneben bestehen folgende Aufgabenfelder:

- Beratung von Schülern, Lehrern und Eltern
- Einzelfallhilfe
  - Krisenintervention
  - bei Bedarf: Vermittlung an andere Institutionen
  - themenspezifische Projektangebote: Friedenstreppe, Stopp-Hand, Einführung der Giraffen- und Wolfsprache, sowie Mobbing-Intervention

## 8. Kooperationen – Die Grundschule Waldsiedlung arbeitet Hand in Hand

Die Grundschule Waldsiedlung hat eine Vielzahl von Kooperationspartnern, die die Schule vielfältig unterstützen:

Folgende Kooperationen bestehen:

- Förderverein der GS-Waldsiedlung (Infos unter unserer Homepage: [gs-waldsiedlung.de](http://gs-waldsiedlung.de))
- Handballverein Allensbach
- Sportverein Reichenau
- Baden-Württemberg Stiftung



- Messmer Stiftung
- Ev. Kirchengemeinde Reichenau
- Kath. Kirchengemeinde Wollmatingen
- KiTa Haus der Strolche, Waldsiedlung